

Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1954

Autor(en): **Jaag, O.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **135 (1955)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission

für das Jahr 1954

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 276

1. Arbeiten im Gelände:

- a) Die biologisch-chemischen Aufnahmen an der Julia und in dem bereits teilweise aufgestauten Wasser des zukünftigen Stausees von Marmorera wurden weitergeführt. Diese Arbeiten dienen als Basis für die Untersuchung der biologisch-chemischen Entwicklung eines neuen Stausees sowie seines Zu- und Abflusses. An diesen Untersuchungen arbeiteten O. Jaag, E. Märki, H. Ambühl und P. Zimmermann.
- b) Die limnologische Untersuchung des Staugebietes von Zervreila wurde begonnen. Die Problemstellung ist in dieser Aufgabe ähnlich derjenigen des Untersuchungsgebietes von Marmorera.
- c) Mit der Verarbeitung der in einer mehrjährigen Untersuchung von O. Jaag, E. Märki und weiteren Mitarbeitern am Ritomsee und an einigen höher gelegenen kleineren Seen gewonnenen Resultate wurde begonnen, ebenso mit derjenigen der mehrjährigen Untersuchungen am Greyerzer Stausee.
- d) Abgeschlossen und zusammengefaßt wurden die vor und nach Einführung der künstlichen Belüftung am Lac de Bret (Waadt) durchgeführten biologisch-chemischen Untersuchungen. Über die Ergebnisse dieser eingehenden Studien berichten P. Mercier und S. Gay, sodann P. Mercier und Ch. Linder in der «Schweizerischen Zeitschrift für Hydrologie», Bd. XV, Heft 2, und in Heft 1 von Bd. XVI befindet sich zurzeit eine diese Studien ergänzende Arbeit von F. Cosandey im Druck.
- e) Für das Jahr 1955 ist eine größere Untersuchung des Baldeggersees sowie seines Zu- und Abflusses vorgesehen (24-stündige chemische Bestandesaufnahme). Diese Untersuchung ist in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Naturschutzbund vorgesehen und soll so weitgehend als möglich ausgerichtet werden auf die Arbeiten, die von seiten des Kantons Aargau am Hallwilersee geplant sind.
- f) Mehrere Mitglieder der Kommission beteiligten sich maßgeblich an den Vorbereitungen zur Ausführung einer 24-stündigen chemischen Aufnahme am Hochrhein (von Gottlieben bis Basel), eine Arbeit, die von den Rhein-Anliegerkantonen geplant und finanziert wird.

2. *Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie*. Im Berichtsjahr wurden wiederum 2 Hefte herausgegeben. Sie umfassen zusammen 342 Druckseiten mit zahlreichen Textabbildungen, Tafeln und Tabellen und enthalten 8 wissenschaftliche Originalpublikationen, wovon 3 von ausländischen Autoren, sowie einen Nekrolog. Trotzdem die Abonnentenzahl der Zeitschrift, insbesondere im Ausland, in erfreulichem Ausmaße anstieg, verlangt die Herausgabe doch noch sehr namhafte finanzielle Zuschüsse von seiten der Kommission und erhebliche Druckkostenbeiträge der Autoren. Auf Antrag des Redaktors wurde beschlossen, bei der Begutachtung von eingereichten Manuskripten für die «Schweizerische Zeit-

schrift für Hydrologie» noch mehr, als dies bisher der Fall war, die Mitarbeit der übrigen Mitglieder der Kommission zuzuziehen. Damit kann der Redaktor Manuskripte, deren Inhalt über sein engeres Fachgebiet hinausgeht, je nach Arbeitsrichtung und Sprache, den einzelnen Kollegen zur Prüfung und Antragstellung unterbreiten. Im übrigen wurden die Kommissionsmitglieder zu intensiverer Mitarbeit bei der Redaktion der Zeitschrift eingeladen.

Dank einem namhaften Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds für die Jahre 1953/54 und weiteren Zuschüssen von kantonalen und kommunalen Behörden sowie von privater Seite für die Herausgabe der Zeitschrift konnte der in den Vorjahren aufgelaufene Passivsaldo der Rechnung in der Höhe von Fr. 6890.54 ausgeglichen werden.

3. *Sitzungen.* Am 9. Oktober 1954 fand in Zürich eine Kommissions-sitzung statt, an der beschlossen wurde, dem Senat der S.N.G. die Erweiterung der Kommission durch drei neue Mitglieder zu beantragen. Dem Demissionsgesuch von Herrn Prof. Dr. A. Portmann, Basel, der während einer sehr langen Reihe von Jahren der Kommission angehörte, wurde unter bester Verdankung der dieser geleisteten Dienste entsprochen.

Der Präsident: *O. Jaag*

8. Bericht der Schweizerischen Gletscherkommission

für das Jahr 1954

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 271

Die *Gletscherkontrolle* konnte im Herbst 1954 von den kantonalen Forstämtern im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Neben der Veröffentlichung «Les variations de glaciers des Alpes suisses» in den «Alpen» durch die Herren Prof. Mercanton und A. Renaud hat der erstgenannte folgende zwei Publikationen betreffend die Veränderung der alpinen Gletscher vorbereitet und als Berichte der Internationalen Kommission für Schnee und Eis, Tagung 1954 (Rom), eingereicht:

Variations des glaciers européens,
Aires englacées et altitudes des fronts des glaciers des Alpes suisses.

Großer Aletschgletscher. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der PTT und der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH wurden die 1950 begonnenen Messungen und wissenschaftlichen Untersuchungen im Eisstollen der *Eiskalotte Jungfraujoch*, der als Zugang zur Höhenstation der PTT dient, fortgesetzt und erweitert. Der Leiter dieser Untersuchungen, Prof. R. Haefeli, erstattete im Dezember 1954 der PTT einen ausführlichen schriftlichen Bericht über das vorläufige Ergebnis dieser Arbeiten sowie die sich daraus ergebenden praktischen Schlußfolgerungen für den weiteren Betrieb und den späteren Ausbau dieses wichtigen Verbindungsstollens sowie dessen zukünftige Kontrolle. Der wissenschaftliche Teil dieses Berichtes wurde an der Internationalen Tagung der Kommission für Schnee und Eis (UGGI) in Rom (1954)